

Bericht 2005

Das Horten Zentrum ist nun seit fast sechs Jahren in der medizinischen Fakultät der Universität Zürich erfolgreich integriert. Prof. Steurer und seine Mitarbeiter sind im dortigen Medizinstudium vom 1. bis zum 6. Jahr in der Lehre und Ausbildung durch Vorlesungen und Seminare präsent.

Im Einzelnen leisten sie konkrete Beiträge zu den Themenschwerpunkten: Forschungsmethoden in der Klinischen Medizin, wissenschaftstheoretische Grundlagen der Medizin, Lesen und Interpretieren wissenschaftlicher Artikel.

Der Schwerpunkt der praktischen Arbeit des Horten Zentrums liegt vor allem im Bereich der diagnostischen Forschung und im Bereich der Rehabilitationsmedizin. Zum Beispiel wird der diagnostische Prozess wie eine Lungenentzündung oder eine Herzinsuffizienz diagnostiziert wird, einer genauen Prüfung unterzogen. Ziel ist es mit möglichst geringem Aufwand bei einem hohen Prozentsatz, den Patienten eine exakte Diagnose stellen zu können. Dazu werden neue Modelle im Bereich der diagnostischen Forschung entwickelt.

Zusätzlich publiziert das Horten Zentrum eine Fülle von medizin-wissenschaftlichen Analysen wie zum Beispiel einen Studienverlauf, in dem untersucht wurde, wie groß der Effekt der Rehabilitation bei Patienten mit einer schweren Raucherlunge ist, und welche Methoden effektiv sind, um die Lebensqualität dieser Patienten zu verbessern.

Der grundsätzliche Ansatz des Horten Zentrums besteht aus Beiträgen, die die Wissensbasis, auf der die praktische Medizin beruht, qualitativ optimieren sollen. Es geht darum, aus einer unübersichtlichen und ungeprüften Datenvielfalt valide und praxisrelevante Erkenntnisse zu extrahieren. Weitere Informationen finden Sie auf www.evimed.ch

TD